

licher Voraussicht geschäftlich reussiren und wird bei seinem höchst ehrenwerthen Charakter sich jedes Vertrauens werth zeigen.

Stralsund, den 2. März 1866.

Siegmond Bremer.

[9118.] Chemnitz, den 15. April 1866.
P. P.

Hierdurch beehre mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner in Meerane bestehenden Buchhandlung hierselbst ein neues Geschäft gründen und dasselbe am 15. April unter der Firma:

Anton Send,
Buch- und Kunsthandlung
eröffnen werde.

Die Ausdehnung und der Aufschwung, welchen Chemnitz von Jahr zu Jahr nimmt, lässt mich einen günstigen Erfolg meines Unternehmens erwarten, und richte ich dazu an Sie die Bitte, das Vertrauen, mit dem Sie mich bisher beehrten, auch auf das neue Geschäft übertragen zu wollen.

Für beide Geschäfte bitte ich zu Ihrer Bequemlichkeit ein Conto zu behalten, jedoch dem Chemnitzer Prospective, Circulare und Kataloge, sowie Ihre Nova in gleicher Anzahl wie den andern hiesigen Handlungen gütigst zuzusenden.

Die Commission für hier wird auch Herr R. Friese gütigst besorgen und stets mit Cassa zur Einlösung der Baarsachen versehen sein.

Die specielle Leitung des hiesigen Geschäfts übernimmt mein Schwager Herman Schön (bis jetzt Procurist der G. Weber'schen Buchhandlung in Stargard), dessen Interesse damit innig verknüpft ist, dem ich Procura ertheilt habe, und der wie untenstehend zeichnen wird.

Meine Firma ändert sich jetzt unter Weglassung der bisherigen Bezeichnung „Moritz'sche Buchhandlung“ in: „Anton Send, Buch- und Kunsthandlung“ und bitte so davon Notiz zu nehmen.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

ergebenst
Anton Send.

Herman Schön wird zeichnen:
prpa. Anton Send.
H. Schön.

Verkaufsanträge.

[9119.] Eine Musikalienhandlung in bester Stadtgegend Berlins (Sortiment und Verlag) soll Umstände halber sofort verkauft werden. Offerten nehmen die Herren E. Linde & Co. in Berlin entgegen.

[9120.] Wegen Kränklichkeit und vorrückenden Alters des Eigenthümers ist eine Buchhandlung (Concession für Verlag, Sortiment und Antiquariat) in Wien, seit über 20 Jahre bestehend, zu verkaufen, sammt Verlagsvorräthen von circa 20,000 Theilen, meist Belletristik. Verkaufspreis 4000 Thlr. Auskunft auf portofreie Briefe sub B. P. 59, ertheilen

Haasenstein & Vogler in Wien.

Kaufgesuche.

[9121.] Ein nachweisbar gut rentirendes Verlagsgeschäft der neueren Zeit wird von

einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht. Derselbe wird zur Messe in Leipzig anwesend sein, um Anerbietungen, die durch Vermittlung des Herrn F. A. Brockhaus unter der Chiffre N. R. H. erbeten werden, entgegenzunehmen. Offerten, denen ausreichende Rentabilitätsbelege nicht folgen können, werden verbleiben, auf rein wissenschaftlichen Verlag wird nicht reflectirt.

[9122.] Eine gute Musikalien-Verhandlung mittleren Umfangs wird zu kaufen gesucht. — Offerten nebst Katalogen an F. Volkmar in Leipzig zu senden.

[9123.] Ein gangbarer Verlag größeren Umfangs wird zu kaufen gesucht. Unter Umständen wird auch auf einen gediegenen kleineren Verlag oder auf einzelne gangbare Verlagsartikel reflectirt. Offerten sub A. R. # 9, gef. zu richten an die
J. C. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[9124.] Chez le Libraire **Fr. J. Olivier** à Bruxelles vient de paraître:

Histoire des guerres
de la
Moscovie
(1601—1610)

par
Isaac Massa de Harlem,
publié pour la première fois d'après le MS. hollandais original de 1610, avec d'autres opuscules sur la Russie et des annotations

par
M. le Prince Michel Obolensky
et

M. le Dr. A. van der Linde.
Formant 2 vols. in-8., avec une carte de Moscou, d'après le dessin de Massa.

Prix net: 4 $\frac{1}{2}$

franco et baar Leipzig.

Le tome I. de cet ouvrage curieux et important renferme le texte original de Massa; le tome II. contient la traduction fidèle du MS., en français.

S'adresser à Leipzig, chez Messieurs **List & Francke.**

[9125.] Im Verlage der **Academischen Buchhandlung** (G. Groß) in Berlin erscheint vom 15. April ab zweimal monatlich:

Märkische Blätter

für

das gesammte Turnwesen.

Amtliches Organ der märkischen Turnerschaft redigirt von **Wilh. Angerstein.**
Preis pro Quartal $7\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ ord., 5 S $\frac{1}{2}$ netto.

Da in diesem Blatt eine Zeitungs- und Bücherschau gegeben wird, in welcher die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete des Turnwesens besprochen werden, ersuchen wir die Herren Verleger solcher Schriften, dieselben auf Buchhändlerwege an die Redaction gelangen zu lassen.

[9126.] Im Verlage der Unterzeichneten erschienen soeben:

Börsen-Teufel.

Illustrirte satyrische Blätter.
Alle 10 Tage erscheint eine Nummer 1—2 Bogen stark. Preis pro Quartal 20 N $\frac{1}{2}$ ord. Preis jeder einzelnen Nummer $2\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Als Signatura temporis ist dieses elegante, hübsch illustrierte Blatt Ihrer besonderen Beachtung werth.

Dasselbe hat sich zur satyrischen Bearbeitung in Wort und Bild jenes Gebiet erkoren, das mehr und mehr den Mittelpunkt aller materiellen und großentheils auch der politischen und Cultur-Interessen bildet: das Gebiet der Börse und Industrie.

Mit den Waffen der beißenden Ironie und des drastischen Scherzes will der Börsen-Teufel allem, was in Geldaffären faul ist, zu Leib gehen, und da diese Arbeit gar mannigfaltiger Art ist, so hat er sie klugerweise auch auf verschiedene Hülfskräfte vertheilt, deren Beiträge den Lesern des ebenso arbeitenden als zeitgemäßen Blattes willkommenen Abwechslung bieten.

Wollen Sie die Güte haben, sich für dieses Blatt zu verwenden, so wird sicher der Erfolg ein lohnender sein; wir stellen Ihnen gern zu diesem Behufe einzelne Probenummern zur Disposition und bitten solche verlangen zu wollen.

In Rechnung gewähren wir Ihnen 25 %, gegen baar aber $33\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Mit diesem Blatte verbunden ist der
Annoncen-Coupon des Börsen-
Teufels,

worin die einfache Zeile aus kleinster Schrift 30 fr. kostet.

Für Annahme und Vermittelung von Inseraten bewilligen wir Ihnen ebenfalls einen Rabatt von 25 %.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., den 18. April 1866.
Wörner & Girsch.

Verlag von Breitkopf & Härtel
[9127.] in Leipzig.

Classische und moderne
Pianoforte-Musik.
Bibliothek vorzüglicher Pianofortewerke

von
J. S. Bach bis auf die neuesten Zeiten.

In eleganten Sarsenethänden von circa 100 Seiten Hochmusikformat.

Zweiter Band. Preis 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$.
In Rechnung mit $33\frac{1}{3}$ %, baar mit 40 % Rabatt.

Wir bitten, uns den festen Bedarf von diesem zweiten Bande anzugeben, werden denselben aber auch auf Verlangen, soweit es thunlich ist, à cond. geben.

Leipzig, im April 1866.

Breitkopf & Härtel.